

Kulinarische Köstlichkeiten, Unkraut, Spendenaktionen und der ISS: ... die Projektwoche der Klassenstufen 7 und 8

Die Vorbereitungen für die Projektwoche und vor allen Dingen für das große Schulfest laufen schon seit Wochen und Monaten auf Hochtouren und nicht nur die Lehrer freuen sich auf die Projektwoche; auch die Schüler fiebern der unterrichtsfreien Zeit schon lange



entgegen. Nun, zwei Wochen vor den Sommerferien ist es endlich soweit. Die Sonne scheint bei ansehnlichen Temperaturen und es ähnelt schon einem feierlichen Moment als wir am Montag, dem ersten Tag der Projektwoche, durch die Schulstraße laufen und uns die verschiedenen Projektkurse der Stufen 7 und 8 anschauen. Die Vielfalt der Kurse ist großartig; von Kochen bis Stricken ist alles dabei. Jedes Projekt ist auf seine eigene Art besonders.

Herr Kohl zum Beispiel befasst sich mit alten und vergessenen Spielen wie Dame, Mühle oder Schach und versucht den Schülerinnen und Schülern die Spiele von „damals“ beizubringen. Der Kurs von Frau Petrasch und Frau Dr. Schmidtseifer-Sürig möchte ähnlich wie der oben genannte Kurs den Schülern dabei helfen, eigene Accessoires wie einen Schal oder eine Mütze zu stricken – was gar nicht so einfach ist.

Unter dem Motto „Raumfahrt – gestern, heute, morgen“, welches unseren naturwissenschaftlichen Bereich widerspiegelt, baut Herr Koch mit seinen Schülern unter anderem ein Modell der ISS. Bei dem Schulquiz der siebten und achten Klassen erstellt Herr Brockhoff mit den Projektteilnehmer/innen ein Quiz über unsere mittlerweile 40 Jahre alte



Schule; eine Frage befasst sich zum Beispiel mit der Anzahl der Spinde... Auf unserer Suche nach den für uns drei spannendsten Kursen, wurde uns schnell bewusst, dass dies gar nicht so einfach wird – schließlich sind die einzelnen Projekte total unterschiedlich. Trotzdem fanden wir unsere Favoriten und diese möchten wir im Folgenden vorstellen:

„Vielfalt mal kulinarisch“

Schon in der Schulstraße stieß uns der Geruch von frisch gekochtem Essen entgegen und darauffolgend erlebten wir eine unvergessliche Geschmacksexplosion in den Projektkursen „Vielfalt mal kulinarisch“ unter der Leitung von Frau Lotzkat und Frau Gomell sowie Frau Pratke und Frau Kegler. Denn nach dem gemeinsamen Einkaufen der Zutaten wurden in kleinen Gruppen verschiedene Gerichte gekocht – unter anderem Lasagne, Pancakes und natürlich ganz viel (gesundes) Fingerfood. Auf die Frage, welches Gericht am besten schmeckt, erklärt uns Nele K. (14)



folgendes: „Nachdem wir unsere gekochten Dinge probiert haben, stimmen wir immer ab, wie viele Punkte jedes Gericht in den verschiedenen Kategorien: Aussehen, Zubereitungszeit, Geschmack, Preis-Leistungsverhältnis erhält und ob das Essen zum Verkauf auf dem Schulfest überhaupt geeignet ist. Ich persönlich habe keine Favoriten – alles schmeckt lecker!“ Ziel ist es, nach den vier Tagen der Projektwoche, am Samstag beim Schulfest die verschiedenen Köstlichkeiten zu verkaufen, was

auch erfolgreich gelang. Zudem wollen die Schülerinnen und Schüler auch ein eigenes Kochbuch gestalten, sodass jeder die Möglichkeit hat, die Rezepte nochmals zu Hause auszuprobieren.

Bildung für Sierra Leone

Während unserer Besuche der verschiedenen Projektgruppen stießen wir auch auf den Kurs „Bildung für Sierra Leone“ von Frau Bomba. In den vier Tagen, in denen wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begleiten durften, lernten nicht nur wir interessante, aber auch traurige Dinge über die Situation in Sierra Leone. Besonders beeindruckend und auch packend fanden wir den Vortrag der „GAGU-Zwergenhilfe“, den der Kurs mit Spenden unterstützen möchte, denn mit dem „Home



Name: Republik Sierra Leone (Löwenberge)
Fläche: 71.740 km²
Einwohner: 7,1 Mio. (2015)
Regierungssitz: Freetown

Nationale Symbole:
Flagge:
 - seit 27.04.1961
 - grün, weiß, blau
 - Wappen:
 Wappentier: Löwe
 - grün, weiß, blau

Bodenschätze:
 - Bauxit, Diamanten, Gold, Rutil
 - reich an Bodenschätzen
 + größtes natürliches Rutil-Vorkommen

Ökologische Probleme
 - z.B. Entwaldung, Bodendegradierung
 - wenig sauberes Wasser
 - Verschmutzung der Küstengewässer
 - Entsorgung der Abfälle unkoordiniert

Flora & Fauna
 - reichhaltig
 - wichtige Nutzpflanzen
 - Großteil der Wildtiere geflohen

Sozialgeografische Besonderheiten
 - ca. 1 Mio. Menschen
 - 73% in Städten, 62% ländlich
 - Bevölkerungswachstum: 2,2%
 - Lebenserwartung: 54 Jahre
 - Armut: 60%

Klima:
 - tropisch-feucht
 - Niederschläge bis zu 5000 mm jährlich
 - 23-32°C
 - Regen-/Trockenzeit

Geschichte:
 - seit 1000en Jahren
 - 1000 n. Chr. Lebten der Sherbro, Limba
 - sesshaft über einen
 - Einwanderung der
 im 14. Jhd
 - Einwanderung der Ma
 - Einwanderung der M
Bürgerkrieg:
 - 1991-2002 RUF us.
 - Kauptort und Bereichen
 Unternehmen
 - Jugendarbeitslosigkeit us
 - 90% der Opfer waren Zivilist
 - 60% d. Bevölkerung
 - Zerstörung der Infrastruk
 - bis heute hoch Notversorgung

Karolina, Janna

of Hope“ unterstützen sie schwerpunktmäßig Kinder in Sierra Leone – Jahre nach dem verheerenden Bürgerkrieg leben die Kinder in dem westafrikanischen Land immer noch in Armut. Dafür veranstaltet der Projektkurs einen Kuchenverkauf und versucht sowohl auf dem Schulfest als auch in der Hattinger Innenstadt Spender zu finden. Wir hoffen natürlich, dass auch Sie das Projekt unterstützen!

Wir gestalten den Schulhof

Gemischte Stimmung bei den Schulhofgestaltern – während einige Schüler genervt Unkraut jäten, arbeiten andere tatkräftig und motiviert mit. In vier unterschiedlichen Gruppen gestalten die mehr als 80 Jugendlichen den Schulhof, indem sie den Schulgarten zu einem Outdoor-Klassenzimmer herrichten oder auf dem Schulhof Spielfelder aufmalen.

Die Arbeit erweist sich teilweise leider schwieriger als erwartet, unter anderem musste ein **Hornissennest** entfernt werden. Trotzdem ist die Stimmung in der Gruppe doch locker und bei Musik hören lässt sich auch gleich viel besser arbeiten und Teamwork funktioniert auch, erzählt uns Mika (14). Vor allem aber ist Fynn (15) von



der Entwicklung begeistert: „Wenn man vergleicht wie der Schulhof und der Schulgarten am Montag aussah, dann können wir echt stolz auf unsere Arbeit sein, denn es hat sich wirklich viel zum Positiven verändert, obwohl es so warm ist und man am Mittag immer schwitzt.“

Fazit zur Projektwoche:

Wir finden, dass es eine sehr gelungene Projektwoche war mit vielen spannenden Kursen und hoffen, dass die Schülerinnen und Schüler auch trotz der unterrichtsfreien Zeit viele Sachen mitnehmen konnten.

Von Svenja Knapp, Karolina Labisch und Anastasia Zok